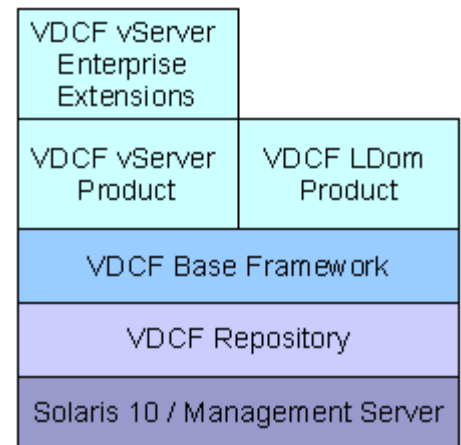


Das 'Virtual Datacenter Control Framework' (VDCF) ist ein Plattform-Management Framework für das Solaris Betriebssystem. VDCF ermöglicht es Ihnen einfach virtualisierte Rechenzentren basierend auf Solaris 10 Containern und/oder Logical Domains zu betreiben. Dies alles kontrolliert von einem zentralen Management Server.

Die VDCF Produktfamilie besteht aus einem Basispaket (Base Framework) und zwei separat erhältlichen Zusatzpaketen. Das VDCF vServer Produkt wird benutzt um Solaris 10 Container (Zonen) zu managen. Das Deployment von Logical Domains für Oracle CMT Server wird vom VDCF LDom Produkt unterstützt. Beide Virtualisierungslösungen lassen sich auch kombiniert benutzen um die höchstmögliche Flexibilität zu erreichen.

Mit VDCF bietet JomaSoft ein Werkzeug um virtualisierte Solaris 10 Rechenzentren einfach und effektiv zu betreiben. Auf einem zentralen Management Server werden Definitionen und Konfigurationen erstellt und in der zentralen Datenbank gespeichert. Diese Informationen benutzt VDCF um physische und virtuelle Server mit Solaris-Werkzeugen aufzusetzen.

die VDCF Bestandteile



Highlights

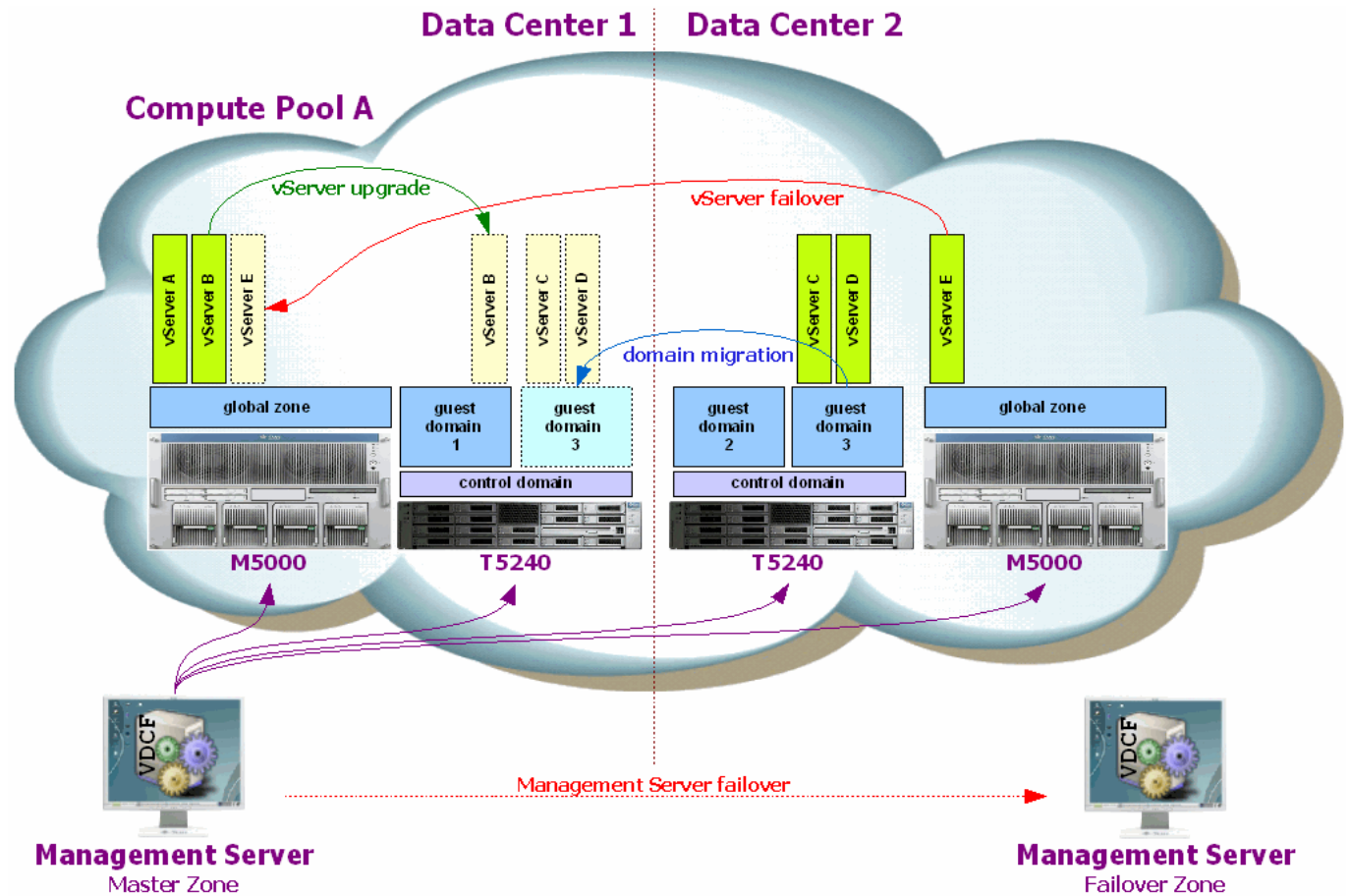
- x **Einfachheit**
Mit VDCF, ist man in der Lage virtualisierte Solaris Umgebungen aufzusetzen und zu betreiben ohne dass eine tiefe Kenntnis von Solaris notwendig ist. Das virtuelle Rechenzentrum wird durch einige intuitive VDCF-Befehle gesteuert.
- x **Standards**
VDCF führt Kunden hin zu einem standardisierten Rechenzentrum, in welchem die Solaris Server nach der gleichen Art aufgesetzt und auch auf dem gleichen Software-Level gehalten werden.
- x **Verfügbarkeit**
VDCF erlaubt es jederzeit virtuelle Server auf andere physische Server zu migrieren. Dies auch in einem Disaster Fall. Dies führt zu einer erheblich erhöhten Verfügbarkeit ihrer Applikationen.
- x **Flexibilität**
VDCF unterstützt die üblichsten Solaris Technologien wie z.B. ZFS, Solaris Volume Manager, Sun Cluster und die Symantec Cluster und Volume Manager. Alle diese Technologien werden dank VDCF mit den gleichen Befehlen kontrolliert.
- x **Automation**
VDCF setzt physische und virtuelle Server automatisiert auf. Basis-Software, Systemkonfiguration und kundenspezifische Software-Pakete werden in einem Schritt auf die Systeme gespielt.
- x **Zentraler Management Server**
Der Management Server bietet einen "Blick" über das ganze Rechenzentrum. Verfügbare Hardware und Ressource Informationen ermöglichen eine effektive Ressourcenplanung.
- x **Sicherheit**
Das Sicherheitsmodell von VDCF ermöglicht das Deployment von virtuellen Servern ohne dass root Zugriff auf den System notwendig ist.

Hauptmerkmale

- x **VDCF Base Framework**
Physische Server installieren und konfigurieren
Bietet Werkzeuge um physische Server (Nodes) mittels Solaris Flash-Archiven und WAN-Boot/Jumpstart aufzusetzen. Profile und Konfigurationen erlauben eine automatische Installation und Konfiguration von Servern.
Patch Management
Für ein problemloses Migrieren von virtuellen Servern (vServer) zwischen Nodes ist ein konsistentes Patch Management sehr zu empfehlen. Basierend auf Oracle's Update Connection analysiert VDCF Server und lädt alle notwendigen Patches automatisch herunter. Die Patch Installation basiert auf fix definierten Sets, ist wiederholbar und unterstützt sogar Cluster Umgebungen.
- x **VDCF vServer Produkt**
vServer Installation und Konfiguration
Alle Elemente eines vServers wie Disks, Filesysteme und Netzwerk Informationen werden zuerst in der VDCF Datenbank erstellt und später durch einen einzigen Befehl auf dem Server erstellt. Ressourcen (Memory, CPU, usw.) können eingeschränkt werden.
vServer Verfügbarkeit
Ein vServer kann zwischen kompatiblen Nodes und Guest Domains verschoben werden. Dies ist auch im Disaster Fall oder auf Cluster Umgebungen unterstützt. Ab Solaris 10 10/08 ist ein Attach auch dann möglich, wenn die Patch-Level nicht übereinstimmen (upgrade).
- x **VDCF LDom Produkt**
Konfiguration, Installation und Betrieb von Logical Domains basierend auf Oracle VM Server for SPARC (früher bekannt unter Sun Logical Domains). Live und Cold Migration von Domains.
- x **VDCF Monitoring**
Hardware (Physische Server) und Ressource Monitoring.
VDCF hamon (Hochverfügbarkeit / Automatischer Failover)

Verfügbarkeit und Flexibilität im Rechenzentrum

Folgende Grafik zeigt zwei Rechenzentren und die Möglichkeiten welche VDCF im Bereich der Verschiebung von virtuellen Servern (Zonen oder Guest Domains) bietet.



Unterstützte Umgebungen

- ✓ Server
Oracle SPARC Server und x86 Server
- ✓ Solaris Betriebssystem
Solaris 10 Update1 (1/06) bis und mit Update10 (8/11)
LDom: Version 1.1 bis und mit 2.1
- ✓ Branded Zones
solaris8, solaris9
- ✓ Volume Manager
Solaris Volume Manager (SVM), ZFS,
Veritas Volume Manager
- ✓ Filesystem
Solaris UFS, lofs, ZFS, Veritas vxfs
- ✓ SAN / iSCSI
Storage und HBA's kompatibel mit
SUN StorEdge SAN 4.4.x
Multipathing mit STMS/MPXIO
iSCSI Targets kompatibel mit Solaris iSCSI Initiator
- ✓ Netzwerk
Aggregation, Tagged VLAN, IPMP, exclusive IP-Stack
- ✓ System Controller
SC/ALOM, RSC, SSC, 15K, XSCF, ALOMCMT,
ILOM, ILOMx86
- ✓ Hochverfügbarkeit (HA)
VDCF hamon, Sun Cluster 3.2/3.3, Veritas Cluster 5.0

Weitere Information

Detaillierte Informationen über VDCF finden Sie auf unserer Website:

<http://www.jomasoft.com/products/VDCF/docs>